

Dissertationsprojekt von Rebekka Sagelsdorff (Professur für Bildungssoziologie, PH n/w, rebekka.sagelsdorff@fhnw.ch)

Flexibilisierung der beruflichen Grundbildung in Lehrbetriebsverbänden: Reduktion oder Reproduktion sozialer Ungleichheiten?

In der Folge der tief greifenden Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt seit den 1990er Jahren ist auch das Bildungssystem unter Reformdruck geraten. Neben fachspezifischen Qualifikationen werden zunehmend überfachliche Kompetenzen wie Flexibilität, Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefordert.

Lehrbetriebsverbände (LBV) sind eine neues Modell der Berufslehre, welches diese Schlüsselkompetenzen fördern kann. Bei LBV handelt es sich um einen Zusammenschluss mehrerer Betriebe, welche gemeinsam Lernende ausbilden. Die Lernenden wechseln im Laufe ihrer Ausbildung mehrmals den Ausbildungsbetrieb. Die Rotation zwischen Ausbildungsbetrieben und die komplexere Form der Betreuung fördern *und fordern* – so meine Hypothese – Flexibilität, Selbstorganisation und Eigenverantwortung.

In diesem Kontext bearbeite ich die Frage, wie Lernende diese Anforderungen erleben und bewältigen, und inwiefern sich dabei Ungleichheiten abzeichnen. Denn mit Referenz auf Pierre Bourdieu kann angenommen werden, dass diese Kompetenzen einem bildungsnahen Habitus entsprechen und das Risiko besteht, dass Jugendliche aus bildungsfernen Milieus mit der Ausbildung in mehreren Betrieben überfordert sind. Die Ausbildung im Rotationsmodell kann für diese Lernenden jedoch auch eine Chance darstellen, Kompetenzen zu erwerben, die traditionellerweise Jugendlichen bildungsnaher Herkunft vorbehalten sind.

In meiner Dissertation untersuche ich diese Frage anhand einer multiplen Fallstudie mit vier Lehrbetriebsverbänden. Ausbildungsverantwortliche, Berufsbildner/innen sowie Lernende wurden mittels leitfadengestützten Interviews sowie standardisierten Fragebogen befragt. Erste Ergebnisse bestätigen, dass Lernende bildungsferner Milieus die Ausbildung weniger souverän bewältigen als Lernende bildungsnaher Milieus. Genau diese Lernenden sehen im Modell aber auch grosse Chancen.